

Bürger mischen mit

Verein Aktiv für Glückstadt unterstützt neues Parkkonzept in Glückstadt / Untersuchungen laufen bereits

Von Christine Reimers

GLÜCKSTADT In diesen Tagen sind Mitarbeiter des Planungsbüros PGT in Glückstadt unterwegs. Sie sehen sich Parkplätze an und dokumentieren die Auslastung. Sie halten fest, welche Flächen wie und zu welcher Tageszeit genutzt werden. Die Planer erstellen ein neues Besucher- und Verkehrslenkungskonzept.

Dafür hat die Stadt Kosten in Höhe von rund 30.000 Euro veranschlagt. Das Ziel des „Verkehrs- und Besucherlenkungskonzept Glückstadt“ ist es laut Stadtverwaltung: Die Verkehrssituation im Stadtkern unter anderem für Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zu verbessern.

„Wir wollen uns einmischen.“

Henning Plotz
Vorsitzender AFG

Der Vorstand von Aktiv für Glückstadt (AFG) begrüßt inzwischen die Initiative der Stadt. Denn eigentlich wollten sich Henning Plotz, Oliver Puls und Stephanie Koops bei der Stadtverwaltung über die geplanten Änderungen im Parkraummanagement-Konzept beschweren. Plotz: „Wir waren verärgert und aufge-



Hoffen auf ein neues Konzept: (v. l.) Oliver Puls, Stephanie Koops und Henning Plotz. FOTO: CHRISTINE REIMERS

regt.“ Erst als sie im Rathaus Details zu den Planungen erfahren hatten, legte sich der Sturm. „Wir haben uns konstruktiv unterhalten“, sagt Plotz. „Hier wird professionell etwas neu aufgebaut. Wir sehen unsere Vorstellungen voll erfüllt.“

Der Vorstand des Vereins Aktiv für Glückstadt fordert, dass Bürger bei solch wichti-

gen Angelegenheiten wie dem Parkraummanagement mitreden. Das wird am 27. August in der kommenden Sitzung parallel in der Politik zum Thema Lenkungskonzept beraten. Plotz: „Uns geht es als Verein nicht nur um Blumen und Licht, sondern auch um generelle Themen in der Stadt. Wir wollen uns einmischen.“

Deshalb sei der Verein bereit, etwa 2500 Euro für eine Umfrage unter den Bürgern zum Thema Verkehr in der Innenstadt bereitzustellen. Die andere Hälfte soll die Stadt zahlen – dafür bedarf es noch eines politischen Beschlusses.

Plotz will nicht in Details gehen, wenn es um die Lenkung des Verkehrs geht. „Wir wollen es nicht an Kleinigkeiten festmachen.“ Beim Thema Parkplätze allerdings steht für ihn fest: „Wir brauchen zentrumsnahe Flächen.“ Auch Oliver Puls sagt: „Wir wollen eine komplette Überarbeitung des Parkraummanagements durch Profis.“ Plotz plädiert dafür, dass die Willkommenskultur verbessert wird – dass Gäste ein System vorfinden, das für sie verständlich ist. Immer wieder seien Besucher besonders über die Ausschilderung verärgert. So mancher habe aus diesem Grund ein Knöllchen bekommen.

Untersucht wird zurzeit, welche Park- und Abstellflächen für Radfahrer, Busse und Autos zur Verfügung stehen. Und zudem, ob es ausreichend Parkplätze für Bahnpendler gibt. Thema ist darüber hinaus, wie in der Stadt mit der Elektromobilität umgegangen wird. Hier geht es neben Elektroautos auch um elektrisch angetriebene Fahrräder.